

Medienmitteilung

Grundsteinlegung «Perron 3»: 22. Februar 2008,
11 Uhr, vis-à-vis Bahnhof, 9200 Gossau SG
>>Sperrfrist 22.2.2008/13 Uhr

Neustadt-Zentrum «Perron 3»: Zündender Funke für den «Stolz des modernen Gossau»

Auf dem früheren «Butteri»-Areal, das in der letzten Phase seines Verfalls einen eher unrühmlichen Anblick bot, ist baulich bald wieder «alles in Butter». Mehr noch: Das Neustadt-Zentrum «Perron 3» soll zum Massstab für die Entwicklung der gesamten Neustadt werden, wie an der Grundsteinlegung am 22. Februar mit «Feuer und Flamme» dargelegt wurde.

Gossau, 22. Februar 2008 – Die wirtschaftliche Aufbruchstimmung im Raum Gossau ist jetzt auch baulich augenfällig. Nur wenige Tage nach dem Fall der letzten Mauerreste der ehemaligen Butterzentrale – die in den letzten Jahren kein erbauliches Bild mehr abgab – wurde der Grundstein für eine wegweisende Überbauung gelegt. Zitat Hochbauamt: «Die Neuüberbauung bildet den Auftakt und das Gesicht von Gossau für alle am Bahnhof Ankommenden... sie läutet die Ära der Neustadt ein.»

«Perron 3» als Eingangsportal zur Stadt

Das neue Zentrum will, entsprechend seiner besonderen Lage, ein einladendes «Eingangsportal vom Bahnhof in die Stadt» bilden. Während «Perron» auf den Bahnhof Bezug nimmt, steht «3» für die 3 Hauptbauten, die auf der grossflächigen Grundplattform zu stehen kommen.

Die 3 Hauptbauten gehen nicht nur von der Ausrichtung, sondern auch von der Grösse her auf die jeweiligen Strassenzüge ein: Entlang der Stadtbühlstrasse sind es 6 Vollgeschosse plus ein Attikageschoss, im Eckbereich Stadtbühlstrasse/ Bahnhofstrasse sind es 7 Vollgeschosse, entlang der Bahnhofstrasse wiederum deren 6 und zum Lindenplatz hin 5.

Geschossdecken als durchgehende «Geleise»

Alle Bauten betonen optisch die Längslinie und leiten so zusätzlich vom Bahnhof in die Stadt. In den lachsroten Fassaden werden die Geschossdecken jeweils durchgängig sichtbar sein. Zudem schaffen sie an der Bahnhofstrasse eine durchgängige Verbindung zwischen den dortigen Wohnkuben und wirken so zusätzlich wie ununterbrochene «Geleise». Wer will, kann zwischen diesen «Schienen» sogar die Gitterstäbe der Brüstungen als «Schwellen» betrachten.

Schaufenster und Beschaulichkeit

Das zusammenhängende Erdgeschoss ermöglicht nach aussen hin eine über alle Teile hinweg durchgehende Schaufensterfront. Nach innen hin herrscht jedoch bewusst Ruhe; dies nicht nur bauphysikalisch, sondern auch emotional. So werden die künftigen Bewohner beschauliche und begehbare Innenhöfe geniessen. Ganz im Sinne einer modernen raumplanerischen Auffassung: Das Zentrum soll sowohl gewerblich attraktiv als auch angenehm bewohnbar sein. Dies umso mehr, als Gossau als «letzte Stadt vor dem regelmässigen Stau» ein cleverer Wohnort ist.

Grundsteinlegung mit zündender Idee

Zur Grundsteinlegung lebte der Drache im Gossauer Wappen symbolisch neu auf und gab quasi den zündenden Funken zum neuen «Stolz des modernen Gossau». Passend zu den 88 Wohnungen, die nebst den Gewerbe- und Dienstleistungsflächen in der neuen Überbauung Platz finden, wurden gleich 88 Feuerzeuge in der – natürlich 3-teiligen! – Grundsteinbox deponiert.

Grundsteinlegung

Die Grundsteinlegung findet am Freitag, 22. Februar 2008, um 11 Uhr, Ecke Stadtbühlstrasse/ Bahnhofstrasse, 9200 Gossau SG statt.

Zahlen und Fakten

Bauherr/Projektmanagement:	Anlagestiftung der UBS für Personalvorsorge, c/o UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel
Architekten:	Bücheler Architektur + Generalunternehmung AG, Amriswil
Grundstück:	6'092 m ²
Bausumme:	Rund 43 Millionen
Gewerbefläche:	2'834 m ²
Wohnungen:	88, Grösse 2 . bis 5 . Zimmer, 57 bis 152m ² – Tiefgaragenplätze: 169
Baustart:	Februar 2007 – Fertigstellung: In Etappen, November und Dezember 2009, März 2010.
Zuständig für Vermietung:	Wincasa Immobilien-Dienstleistungen, Winterthur
Zuständig für Vermietung Gewerbefläche:	VTAG Verwaltungs- und Treuhand AG, Gossau

Kontakte für weitere Informationen:

Francine Zuber, Wincasa Immobilien-Dienstleistungen, Grüzefeldstrasse 41, 8401 Winterthur, Telefon +41 (0)52 268 89 66, francine.zuber@wincasa.ch

Downloads Presse (Bilder/Text/Legenden): www.perron-3.ch/press

Bildlegenden:

- ((**file: Bild 1_modell:**)) Bahnhof mit Anschluss: Das neue Eingangsportal zur Stadt im Modell.
- ((**file: Bild 2_nord:**)) Aller guten Gebäudekörper sind 3: Höhe differenziert an die jeweiligen Strassenzüge angepasst.
- ((**file: Bild 3_süd:**)) Betonte Längsrichtung: Geschossdecken wie durchgängige «Schienen».
- ((**file: Bild 4_südost:**)) Gliederung und Verbindung: Der speziell akzentuierte Eckbereich Bahnhof-/Stadtbühlstrasse und die durchlaufenden Elemente zwischen den beiden Wohnkuben entlang der Bahnhofstrasse.